

## Homöopathie in der Kleintiermedizin: «Zuerst verstehen, dann handeln!»

1

Trotz dem bevorstehenden Auffahrtswochenende war der Saal in Goldau am Mittwochabend, 20. Mai 2009 bis auf den letzten Platz besetzt. Hunde- und Katzenhalterinnen und -halter zeigten grosses Interesse am Vortrag von Dr. med. vet. Urs Abbühl.

Das Referat umfasste eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte der klassischen Homöopathie in der Kleintiermedizin. Ein kurzer Einblick in die Geschichte, die Definition der Homöopathie und die Grundsätze der Homöopathie gab auch den Tierbesitzern, welche bisher keinerlei Erfahrung mit Homöopathie hatten, eine Zusammenfassung der Thematik.

Das Ziel der homöopathischen Behandlung ist, durch die Gabe eines homöopathischen Mittels dem Organismus eine künstliche Krankheit zu verabreichen, um die bestehende zu heilen.

Der Referent erläuterte dann detailliert die Grundsätze der klassischen Homöopathie:

- nur ein Mittel zu verabreichen
- der Grundsatz: Ähnliches heilt Ähnliches
- das passende Mittel zu finden und die Potenz des Mittels zu finden
- das Mittel korrekt zu verabreichen
- die Reaktion auf das Mittel zu interpretieren
- keine Komplex-Mittel (d.h. Mittel aus verschiedenen Homöopathika) zu verabreichen
- wenn möglich, gleichzeitig keine schulmedizinischen Medikamente zu verabreichen.

Im Anschluss erklärte Urs Abbühl, wie eine Fallaufnahme für eine homöopathische Behandlung erfolgt. Als Erstes muss eine ausführliche Fallaufnahme inkl. einer klinischen Allgemeinuntersuchung vorgenommen werden. Wichtig ist ebenfalls, ob es sich um eine akute oder um eine chronische Erkrankung handelt. Ebenfalls präzise aufgenommen werden, müssen die Anzeichen (Symptome) des Falles.

Dann muss der homöopathisch arbeitende Tierarzt die Symptome aufarbeiten und Verarbeiten, um das passende Mittel zu finden. Dazu sind umfassende Besitzerinformationen erforderlich.

Anschliessend wird die Potenz des Mittels festgelegt. Hier sind Faktoren wie die Sensibilität des vierbeinigen Patienten und die Heftigkeit und Dauer der Erkrankung wichtig.

Während der Behandlung muss der Tierarzt die richtige Interpretation finden. Zeigt der Patient keine Reaktion, verschwinden die Symptome und es tritt eine



Besserung ein? Verschwinden die Symptome, aber dem Patienten geht es trotzdem schlechter? Oder tritt eine Palliation ein – das heisst, die Symptome verschwinden, aber es braucht eine fortdauernde Mittelgabe um den Zustand zu kontrollieren – was nur eine Unterdrückung der Symptome bedeuten würde.

Aufgrund eines Fallbeispiels eines Welsh Springer Spaniels erläuterte der Referent den Ablauf der Behandlung. Sehr eindrücklich für die Zuhörerinnen und Zuhörer waren die dazu einsehbaren Unterlagen aus einem PC-Computerprogramm für Homöopathen. Daraus wurde ersichtlich, dass für ein Symptom Dutzende bis über Hundert verschiedene Mittel angezeigt werden und es gilt, aus dieser Vielfalt das für den Patienten passende Mittel zu finden. Am aufgezeigten Beispiel wurde klar, dass eine Blasenentzündung, an welche der Hund als Welpen erkrankt war, beim Finden des richtigen Mittels von grosser Bedeutung war.

Abschliessend fasste Urs Abbühl seine Gedanken zu Homöopathie und Schulmedizin aus seiner Erfahrung zusammen.

- Schulmedizin und Homöopathie sollten zusammen und nicht gegeneinander arbeiten.
- Eine gegenseitige Akzeptanz dient den Patienten und dem Therapeuten. Die
- Grenzen der beiden Fachrichtungen erkennen und akzeptieren
- Gegenseitiger Gedankenaustausch



Nach dem Referat hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen und es ergaben sich daraus weitere sehr interessante Informationen.

Die wichtigste Schlussfolgerung einer Teilnehmerin werden viele mit nach Hause genommen haben. Sie stellte fest, dass ein durch den Hundebesitzer sorgfältig geführtes Tagebuch über Erkrankungen, Verletzungen, Behandlungen und Impfungen den Hund von Welpenalter begleiten sollte.

*Erika Städeli Scherrer*

**Der Referent:**

Dr.med.vet. Urs M. Abbühl  
Member of the Academy of Veterinary  
Homeopathy, USA

Zentrum für komplementäre Tiermedizin und  
Kleintierpraxis, 6414 Oberarth  
[www.zkt.ch](http://www.zkt.ch)